

Zugaben:

1. Rätsel.

- a) Wer hat einen Kamm und kämmt sich nicht?
- b) Wer hat Sporen und reitet nicht?
- c) Welcher Hahn hat keine Federn?
- d) Welcher Hahn hat keinen Kamm?
- e) Welcher Kamm ist nicht von Bein?
- f) Warum macht der Hahn die Augen zu, wenn er frägt?
(Weil er's auswendig kann.)

2. Kinderpredigt.

Ein Huhn und ein Hahn,
Die Predigt geht an;
Ein' Kuh und ein Kalb,
Die Predigt ist halb;
Ein' Katz und ein' Maus,
Die Predigt ist aus,
Geht alle nach Haus

Und haltet einen Schmaus.
Habt ihr was, so eßt es,
Habt ihr nichts, vergeßt es,
Habt ihr ein Stüchden Brot,
So teilt es mit der Not,
Habt ihr noch ein Brosamlein,
So streuet es den Vögelein.

(Simrod.)

3. Kinderreim.

Ihr Diener! Was machen denn Ihre Hühner?
Legen sie brav Eier? — Was kostet 's Schod?
Einen Dreier. — Das ist mir zu teuer.
Einen Pfennig. — Das ist mir zu wenig.
Einen Zweer. — Das geht noch eher.
Was macht denn ihr Hund?
Ist die Rahe noch gesund?
Was macht der Herr Sohn?
Ist er auf und davon?
Sagt, ich laß ihn grüßen,
Vom Kopf bis zu den Füßen,
Von den Füßen bis zum Bauch,
So ist es mein Brauch.

(Simrod.)

4. Das Hühnchen.

Putt-Putt-Hühnchen!
Im Garten summt ein Bienschen;
Das Hühnchen, das läuft hinterdrein,
Das Bienschen soll sein Frühstück sein.
Da kommt die Köchin aus dem Haus
Und jagt mein Hühnchen zum Garten hinaus. (K. Reinid.)

5. Kind und Huhn.

Hinkel, Hinkel, hüte dich,
Bleib mir aus dem Garten!
Ich will lieber ganz allein
Meiner Blumen warten.

Was verstehst du Kradelfuß
Denn von Blumenbeeten!
Krahen kannst du meisterlich,
Scharren und zertreten.

Nein, zum Gärtner taugt du nicht,
Lauf zu deinem Neste,
Lege mir ein Ei hinein,
Das ist wohl das Beste!

(„Aus dem Kinderleben!“ von Dieffenbach.)